

## Die Traumjob-Strategie

Heutzutage gehört zur erfolgreichen Jobsuche mehr als nur ein bisschen in Stellenanzeigen zu schmökern, ein paar Bewerbungen zu versenden und das Vorstellungsgespräch hinter sich zu bringen. Der Schlüssel zum Erfolg einer Bewerbung liegt in der richtigen Bewerbungsstrategie, die schon lange vor dem Sichten des ersten Angebots beginnen muss.

## Selbstanalyse

Sie wollen einen Job, der zu Ihren besonderen Fähigkeiten und Ihrer Persönlichkeit passt? Klar! Allerdings ist es gar nicht so leicht, die Frage nach den eigenen Fähigkeiten, Stärken, Wünschen und Zielen zu beantworten. Viele Bewerber scheitern bereits bei diesen Fragen, also machen Sie sich Gedanken!

Die fünf W-Fragen können Ihnen dabei als Leitfaden dienen:

- Wer bin ich?
- Was kann ich?
- Was will ich?
- Was ist möglich?
- Wo möchte ich arbeiten?

Beantworten Sie für sich selbst diese Fragen schriftlich und lernen Sie, diese Fragen ohne Unterbrechung in klaren kurzen Sätzen zu beantworten. Was nicht Wert ist aufgeschrieben zu werden, ist es auch nicht Wert in einem Vorstellungsgespräch erwähnt zu werden. Gute Vorbereitung wird Ihnen auch helfen, beim Vorstellungsgespräch die Nervosität zu bändigen.

### Fähigkeiten und Stärken | Wer bin ich? Was kann ich?

Ihnen fällt keine klare Antwort für Ihre Checkliste ein? Dann fragen Sie sich zunächst, welche Fähigkeiten Sie durch Ausbildung und Beruf mitbringen. Überlegen Sie auch, was Sie sonst interessiert.

- Listen Sie Fremdsprachen- und Computer-Kenntnisse auf.
- Überlegen Sie, was Sie bisher gerne gemacht haben und wann Sie Schwierigkeiten hatten.
- Welcher Bereich geht Ihnen besonders leicht von der Hand: Schnitt? Verkauf? Farbe? Oder doch die persönliche Beratung? Die Kommunikation mit den Kunden?
- Welche beruflichen Erfolge können Sie vorweisen? Haben Sie schon bei Shows oder Wettbewerben mitgemacht? Waren Sie bei Veranstaltungen dabei?
- Haben Sie einen treuen Kundenstamm? Sind Ihre Termine stets ausgebucht?

# Wichtige Tipps für Ihre Bewerbung

## Selbstanalyse – Netzwerken

Dies sind alle Punkte, für die sich ein Saloninhaber besonders interessiert. Schließlich will er, dass Sie auch bei ihm viel Erfolg haben. Sich über die eigenen Stärken klar zu sein, zahlt sich aus, denn nun können Sie Ihrem potenziellen Arbeitgeber klipp und klar sagen, was Sie anzubieten haben und warum genau Sie die Richtige für diesen Job sind. Und seien Sie sich sicher: Genau diese Frage wird kommen!

### Wünsche und Ziele | Was will ich?

Viele Bewerbungen leiden darunter, dass die Absender ihr eigentliches Anliegen nicht richtig schreiben. Eine Formulierung wie *"Ich bin der/die Richtige für den Job!"* ist viel zu billig. Mit so wenig Mühe hat es noch niemand zum Traumjob geschafft.

Um diese Aussage glaubhaft vermitteln zu können, müssen Sie zunächst einmal selbst davon überzeugt sein, dass Sie der/die Richtige für den Job sind. Haben Sie schon einmal eine Stellenanzeige gelesen, auf die Sie sich nicht beworben haben, obwohl sie toll klang? Vielleicht weil Sie keine Chance auf einen Erfolg sahen? Oder haben Sie sich schon für eine Stelle beworben, die gar nicht so spannend war, aber der Salon so toll war und Sie das tun können, was Sie jetzt auch schon tun?

Gehen Sie doch einmal anders vor: Fragen Sie sich, wie Ihr Berufsweg in der Friseurbranche idealerweise verlaufen sollte. Was wollen Sie wirklich machen? Und welches Ziel peilen Sie langfristig an? Welcher Arbeitgeber könnte für Ihre Ziele der „Richtige“ sein?

### Realitätscheck | Was ist möglich?

Notieren Sie alle Voraussetzungen, die Ihrer Meinung nach für die Besetzung Ihrer Wunsch-Stelle notwendig wären. Beziehen Sie, neben den Fachkenntnissen und Erfahrungen, auch die persönlichen Fähigkeiten (so genannte „Soft Skills“) mit ein. Stellen Sie dieser Beschreibung jetzt Ihre eigenen Stärken und Schwächen gegenüber. Erfüllen Sie die Anforderungen?

Wenn sich Anforderungen und die Einschätzung Ihrer Fähigkeiten zu einem großen Teil decken, können Sie sich gut gewappnet für Ihre Bewerbung fühlen. Haben Sie Defizite gefunden? Dann wissen Sie jetzt genau, wie Sie zielgerichtet an sich arbeiten können und wo Sie sich noch verbessern müssen.

**Merke!** Alles was in einem Leben für die Ausbildung getan wird, ist wichtig! Lorbeeren werden immer später geerntet!

# Wichtige Tipps für Ihre Bewerbung

## Selbstanalyse – Netzwerken

### Wo möchte ich arbeiten?

Sie werden in den kommenden Monaten und Jahren jeden Tag 8 Stunden in ein und demselben Betrieb verbringen. Um Frustration zu vermeiden, sollten Sie sich einige Fragen stellen, denn dauerhaft müssen Sie sich in einem neuen Betrieb auch wohl fühlen.

**Merke!** Sie müssen sich genauso für den Betrieb entscheiden, wie Ihr neuer Chef für Sie!

Stellen Sie sich folgende Fragen:

- Auf was lege ich bei meiner Arbeit besonderen Wert?
- Welche Atmosphäre macht mir das Arbeiten leicht?
- Bei welcher Art von Betrieb möchte ich gerne arbeiten und was könnten die Nachteile, aber auch Vorteile dort sein? Gehen Sie in die Stadt und schauen Sie sich beim nächsten Bummel einfach mal ganz verschiedene Läden an. Sie werden schnell merken, in welche Richtung es Sie zieht.
- Wie weit von Ihrem Wohnort darf der Betrieb entfernt sein?
- Welche Art von Kollegen wünschen Sie sich?

## Recherche – Jobsuche

### Wie finde ich die richtige Stelle?

Sie wissen nun genau, was Sie wollen und jetzt heißt es nur noch die passende Stelle finden. Aber wo? Halten Sie regelmäßig in den Online-Jobbörsen und der Tageszeitung Ausschau nach passenden Angeboten. Manchmal hängen Stellenanzeigen auch beim Friseur selbst in der Auslage.

Eine gute Alternative ist immer das Internet. Nicht lange suchen oder viel Blättern: Stellensuche im Internet ist bequem und spart viel wertvolle Zeit. Online können Sie sich mittels Suchfunktion nur jene Jobs anzeigen lassen, die zur Branche passen. Der Nachteil ist, dass es im Internet sehr, sehr viele Seiten gibt, die Jobs anbieten und dann erst recht wieder viel Zeit verloren geht, wenn man alle durchsuchen möchte.

Speziell auf die Friseurbranche zugeschnittene Job-Portale wie [jokira.de](http://jokira.de) haben den Vorteil, dass hier nur Stellen aus der Branche ausgeschrieben sind. Alle wichtigen Salons inserieren hier und dadurch kommen viele passende Angebote zusammen. Das spart viel Recherchezeit, die Sie sonst mit Suchen verbringen müssten.

Es lohnt sich, auch die Webseite eines Salons nach offenen Stellen zu durchforsten - zumindest, wenn Sie Ihren Wunsch-Arbeitgeber bereits ins Auge gefasst haben. Entscheidend für Ihren beruflichen Erfolg ist nicht der gute Name eines Betriebes, sondern ob es der richtige Rahmen für Ihre Zukunft ist. Besorgen Sie sich Infos zum Salon aus den Fachzeitschriften und im Internet, und prüfen Sie genau, ob Sie da gut aufgehoben wären.

# Wichtige Tipps für Ihre Bewerbung

## Selbstanalyse – Netzwerken

### Stellenanzeigen "richtig" lesen

In Stellenanzeigen wird meistens das perfekte Bewerberprofil beschrieben. Da der gesuchte "Superfriseur" oder "Superstylist" gar nicht wirklich zu finden ist, können Sie sich als Faustregel nehmen, dass ein Angebot dann in Frage kommt, wenn Sie wenigstens 60 Prozent der gestellten Anforderungen erfüllen. Wer das Inserat genauer durchliest, sieht schnell welche Anforderungen ein MUSS sind und welche nur Bonus.

Es ist etwas anderes, ob ein Betrieb sich einen Mitarbeiter mit guten Haarfärbekennnissen wünscht, weil das heute allgemein erwartet wird oder ob ein internationales Unternehmen die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift zwingend vorschreibt. Sollte Ihre Erfahrung im Thema Haarfarbe über die Jahre etwas gelitten haben, kann im ersten Fall unter Umständen schon die Anmeldung zu einem Refresh-Kurs ausreichend sein. Im zweiten Fall, der Sprache, reicht ein bisschen Engagement sicherlich nicht aus.

Werden Erfahrungen mit bestimmten Arbeitstechniken gefragt (etwa Schnitt, Farbe, eine bestimmte Software, Verkauf oder ähnliches) die Sie nicht beherrschen, können Sie auch auf Ihre Routine mit ähnlichen Anwendungen verweisen und damit zeigen, dass Sie sich sehr schnell einarbeiten können.

Wer eine Schnitt-Technik nicht beherrscht, sollte Begeisterung zeigen und sagen, dass man immer schon mal ein Seminar zu dem Thema besuchen wollte. ABER: Ist eine 3-jährige Erfahrung im Bereich Ausbildung vorausgesetzt und Sie können erst 3 Lehrjahre vorweisen, so kommen Sie mit dieser Methode kaum weiter. Das klingt zunächst sehr kompliziert, aber je mehr Stellenanzeigen Sie lesen, desto schneller werden Sie auch erkennen, ob Ihre Bewerbung, auch ohne die geforderten Kenntnisse, Chancen hat.

### Information über Arbeitgeber

Sie wissen bereits genau, bei wem Sie sich bewerben wollen? Dann ist Ihr erster Schritt die Recherche. Sie müssen Ihren potenziellen Arbeitgeber überzeugen können, dass Sie perfekt für den Salon sind. Das bedeutet für Sie: Sie müssen möglichst viele Informationen über Ihren künftigen Arbeitgeber zusammentragen, lernen Sie ihn kennen, finden Sie heraus was er möchte und was er braucht.

Zeigen Sie Initiative! Bewerben Sie sich bei ihm, auch wenn er momentan keine Stelle frei hat. Vielleicht erinnert er sich dann an Sie, wenn wieder etwas frei wird!

# Wichtige Tipps für Ihre Bewerbung

## Selbstanalyse – Netzwerken

### Networking – Kontakte knüpfen

Auf dem heutigen Arbeitsmarkt werden Stellen oft über Kontakte vergeben – man vertraut dem Urteil von guten Kollegen, wenn sie jemanden empfehlen können. Durch viele gute Beziehungen vergrößern sich daher Ihre Erfolgsaussichten bei der Jobsuche.

Oft wird eine offene Stelle gar nicht erst ausgeschrieben, weil sie schon mit Freunden von Freunden besetzt wurde. Nichts ist wichtiger als "Vitamin B" (= Beziehungen). Ihre Chancen stehen also gut, wenn Sie eine Person in Ihrem Wunschunternehmen kennen oder jemanden kennen, der jemanden kennt, der jemanden kennt. Gehen Sie offen auf Menschen und potentielle Arbeitgeber zu. Ihre Nervosität wird man Ihnen nicht ansehen, sondern Ihr Engagement wertschätzen.

Die persönliche Empfehlung setzt natürlich voraus, dass Sie mit Leuten bekannt sind, die auch einflussreich sind. Verfügen Sie noch nicht über solche Beziehungen, dann starten Sie noch heute diese zu knüpfen - z.B. durch Verwandte, Bekannte, Freunde. Überlegen Sie, wen Sie ansprechen könnten. Am besten stellen Sie eine Liste zusammen. Finden Sie 30 Personen, die auf diese Liste gehören. Haben Sie auch an entfernte Verwandte gedacht, an Freunde von Freunden, Ex-Kolleginnen, Ausbilder, Eltern von Klassenkameraden Ihrer Kinder, Nachbarschaft, Steuerberater? Einige der von Ihnen aufgeschriebenen Leute werden Sie ohnehin regelmäßig treffen. Diese fragen Sie am besten persönlich, ob sie Ihnen behilflich sein können, Kontakte zu knüpfen.

#### Was tun, wenn Sie keiner empfiehlt?

Ganz einfach, dann empfehlen Sie sich selbst: Besuchen Sie Friseur-Fachmessen, Seminare bei Haarkosmetik-Unternehmen, Tagungen, Vorträge der Innungen und versuchen Sie, ins Gespräch zu kommen. Ihre Mission lautet: Knüpfen Sie ein möglichst großes Netz aus Kontakten.

#### Übersicht bewahren

Im Laufe der Zeit werden so viele Informationen zusammengetragen, dass Sie sich unmöglich alles merken können. Versäumen Sie es daher nicht, rechtzeitig mit der Anlage einer Kartei anzufangen. Schreiben Sie Namen, Adressen, Telefonnummern, Arbeitgeber und Bekannte Ihrer Kontaktpersonen auf. Wenn Sie dann mal auf Jobsuche sind, lohnt sich der Kontakt mit jedem einzelnen.

#### Social Media, Facebook & Co

Nutzen Sie auch soziale Medien, um Kontakte zu knüpfen. Achten Sie auch auf Ihren eigenen Auftritt im Netz und stellen Sie alle peinlichen oder unseriösen Bilder offline, bevor ein potentieller Chef diese zu Gesicht bekommt.